



RENTENREFORM:



**Im Interview mit
Dr. Carsten Brodesser**
Mitglied des Deutschen
Bundestages, Diplom-
Volkswirt, Obmann im
Finanzausschuss

Boutiquen Awards
08. Oktober 2026

Assekuranz Awards
24. September 2026

DKM Spezial

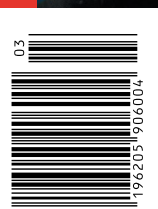
Guided Content
Top Investment 2026

nordIX AG:
„In 3 Jahren 18 %,
statt 2 % Festgeld,
lieber 6 % Privatkredit.“

TITELSTORY

„KI macht Portfolios intelligenter“

CHRISTIAN SIEVERS, CHIEF AI OFFICER LAIQON AG
GESCHÄFTSFÜHRER LAIC VERMÖGENSVERWALTUNG GMBH



Christian Sievers
Chief AI Officer der LAIQON
AG und Geschäftsführer
der LAIC Vermögens-
verwaltung GmbH

INTERVIEW

„KI macht Portfolios intelligenter“

Künstliche Intelligenz (KI) verändert die Geldanlage. Datenmengen, die früher kaum beherrschbar waren, können heute in Sekunden ausgewertet werden. Chancen und Risiken lassen sich früher erkennen, Portfolios individueller auf Anleger zuschneiden. Christian Sievers, Chief AI Officer der LAIQON AG und Geschäftsführer der LAIC Vermögensverwaltung GmbH, erklärt im Interview mit „Mein Geld“, warum professionelle Investment-KI weit mehr ist als ChatGPT, weshalb LAIC auf spezialisierte KI-Infrastruktur setzt und warum Anleger, Berater und Finanzvertriebe von dieser Entwicklung profitieren können

Herr Sievers, Künstliche Intelligenz (KI) ist derzeit eines der meistdiskutierten Themen in Wirtschaft und Gesellschaft. Was bedeutet KI konkret in der Geldanlage?

CHRISTIAN SIEVERS: Künstliche Intelligenz hilft uns, die enorme Informationsflut an den Kapitalmärkten besser zu nutzen. Jeden Tag entstehen neue Daten: Unternehmenszahlen, Kursbewegungen, Zinsdaten, Konjunktursignale, Analysteneinschätzungen und vieles mehr. Ein Mensch kann diese Menge an Informationen nicht mehr vollständig überblicken. Eine KI kann genau hier unterstützen.

Gleichzeitig nehme ich wahr, dass die Branche beim praktischen Einsatz von KI teilweise noch zurückhaltend ist. Viele Häuser nutzen KI heute vor allem als Analyse- oder Research-Werkzeug. Das ist ein sinnvoller erster Schritt, schöpft die Möglichkeiten aber aus meiner Sicht noch nicht vollständig aus. KI bleibt dort häufig eine Unterstützung einzelner Prozessschritte.

Bei LAIC, der Wealth-Tech-Tochter der LAIQON AG, verfolgen wir einen anderen Ansatz. Mit unserem LAIC ADVISOR® haben wir KI seit 2020 in den gesamten Investmentprozess integriert. Die KI unterstützt uns von der Analyse großer Datenmengen über die Bewertung von Chancen und Risiken bis hin zur Portfoliozusammenstellung und laufenden Überwachung. Sie ist damit kein zusätzliches Werkzeug, sondern ein zentraler Bestandteil unseres Investmentansatzes.

Für Anleger bedeutet das: Anlageentscheidungen können schneller, systematischer und emotionsfreier vorbereitet werden. Wichtig ist mir dabei: Die KI ersetzt den Menschen nicht. Sie erweitert seine Möglichkeiten. Die Verantwortung bleibt beim Portfoliomanagement. Genau die Kombination aus menschlicher Erfahrung und Künstlicher Intelligenz sehen wir als die Zukunft der Vermögensverwaltung. »

Lesen Sie weiter auf Seite 8



Viele Anleger denken bei KI zuerst an ChatGPT. Warum ist professionelle Investment-KI etwas grundsätzlich anderes?

CHRISTIAN SIEVERS: ChatGPT hat das Thema KI für viele Menschen überhaupt erst greifbar gemacht. Allerdings muss man verstehen, dass ChatGPT und professionelle Investment-KI unterschiedliche Aufgaben lösen.

Generative KI, also beispielsweise ChatGPT, wurde entwickelt, um neue Inhalte zu erzeugen: Texte, Bilder oder Antworten auf Fragen. Der Kapitalmarkt funktioniert jedoch anders. Hier wird mit Zeitreihen, historischen Kursdaten, Unternehmenszahlen, volkswirtschaftlichen Daten und statistischen Zusammenhängen gearbeitet. Es geht also weniger darum, neue Inhalte zu generieren, sondern darum, Muster in großen Datenmengen zu erkennen und daraus belastbare Wahrscheinlichkeiten abzuleiten.

Deshalb setzen wir im Investmentbereich auf quantitative Modelle, Machine Learning und spezialisierte KI-Verfahren. Die Aufgabe besteht nicht darin, die kreativste Antwort zu liefern, sondern die bestmögliche Einschätzung von Chancen und Risiken zu treffen.

Hinzu kommt ein weiterer wichtiger Unterschied: Generative KI kann auf dieselbe Fragestellung durchaus unterschiedliche Antworten liefern. Das ist bei einem Chatbot oft sogar gewünscht. Im Portfoliomanagement wäre ein solcher Ansatz deutlich schwieriger, weil Entscheidungen nachvollziehbar, reproduzierbar und kontrollierbar sein müssen.

Deshalb verstehen wir KI im Asset Management nicht als einen Chatbot für Investments, sondern als einen datengetriebenen Entscheidungsunterstützer. Unser LAIC ADVISOR® analysiert große Mengen relevanter Marktdaten, bewertet Chancen und Risiken und unterstützt den gesamten Investmentprozess. Genau darin sehen wir den entscheidenden Unterschied zwischen einer allgemeinen KI und einer professionellen Investment-KI.

ZUR PERSON

Name	Christian Sievers
Abschluss	Master of Science (M.Sc.) Bankkaufmann
Positionen	Chief AI Officer LAIQON AG Geschäftsführer LAIC Vermögensverwaltung GmbH
Zuständigkeit	LAIC-Wachstum seit 2020, insbesondere Portfolio- management/White-Label- Partner Ausbau Produktportfolio LAIC NextGen Wealth Plattform

Warum reicht eine Standardlösung in der Vermögensanlage heute immer seltener aus?

CHRISTIAN SIEVERS: Weil Anleger heute deutlich individueller denken als noch vor einigen Jahren. Der eine möchte nachhaltig investieren, der nächste bevorzugt Technologieunternehmen, ein anderer möchte bestimmte Regionen stärker oder schwächer gewichten. Gleichzeitig möchten viele Anleger verstehen, warum ihr Portfolio so aufgebaut ist und ob es wirklich zu ihren persönlichen Vorstellungen passt.

Ich vergleiche das gerne mit der Automobilbranche. Früher haben viele Kunden ein Auto weitgehend so gekauft, wie es vom Band kam. Heute möchten die meisten ihr Fahrzeug konfigurieren: Farbe, Ausstattung, Motorisierung, Assistenzsysteme oder Innenraum. Natürlich bringt jedes Auto seinen Besitzer von A nach B. Aber entscheidend ist längst nicht mehr nur das Ziel, sondern auch das persönliche Fahrerlebnis.

In der Geldanlage beobachten wir eine ähnliche Entwicklung. Anleger möchten nicht einfach irgendein Standardportfolio besitzen. Sie erwarten Lösungen, die zu ihren Zielen, Überzeugungen und Präferenzen passen. Es geht nicht nur darum, Rendite zu erzielen, sondern auch darum, wie sich der Weg dorthin anfühlt.

Genau hier eröffnet KI neue Möglichkeiten. Sie hilft dabei, individuelle Wünsche und Anforderungen in professionell verwaltete Portfolios zu übersetzen. Eine solche Individualisierung war früher oft nur sehr vermögenden Kunden vorbehalten. Heute kann sie deutlich breiter zugänglich gemacht werden.

Herr Sievers, LAIC hat sich als Anbieter für KI-gestützte Vermögensverwaltung positioniert. Worin unterscheidet sich Ihr Ansatz von klassischen Asset Managern und Robo-Advisors?

CHRISTIAN SIEVERS: Zunächst einmal muss man zwischen Robo-Advisors und echter KI-gestützter Vermögensverwaltung unterscheiden. Viele Robo-Advisors sind historisch aus der Digitalisierung entstanden. Viele Robo-Advisors sind daher vor allem Digitalisierungslösungen. Sie digitalisieren Beratung und Vermögensverwaltung, die eigentliche Investmentlogik bleibt jedoch häufig bewusst einfach und standardisiert. Das hat seine Berechtigung, unterscheidet sich aber deutlich von unserem Ansatz.

LAIC wurde nicht aus der Digitalisierung heraus entwickelt, sondern aus der Investmentperspektive. Unser Ausgangspunkt war die Frage, wie Künstliche Intelligenz helfen kann, bessere Anlageentscheidungen zu treffen und gleichzeitig individuelle Kundenwünsche systematisch zu berücksichtigen.

Auf der anderen Seite stehen klassische Asset Manager. Dort findet man oft sehr hohe Investmentkompetenz, aber KI wird häufig nur punktuell eingesetzt, beispielsweise für Analysen oder Research. Der eigentliche Investmentprozess bleibt meist weitgehend unverändert. »

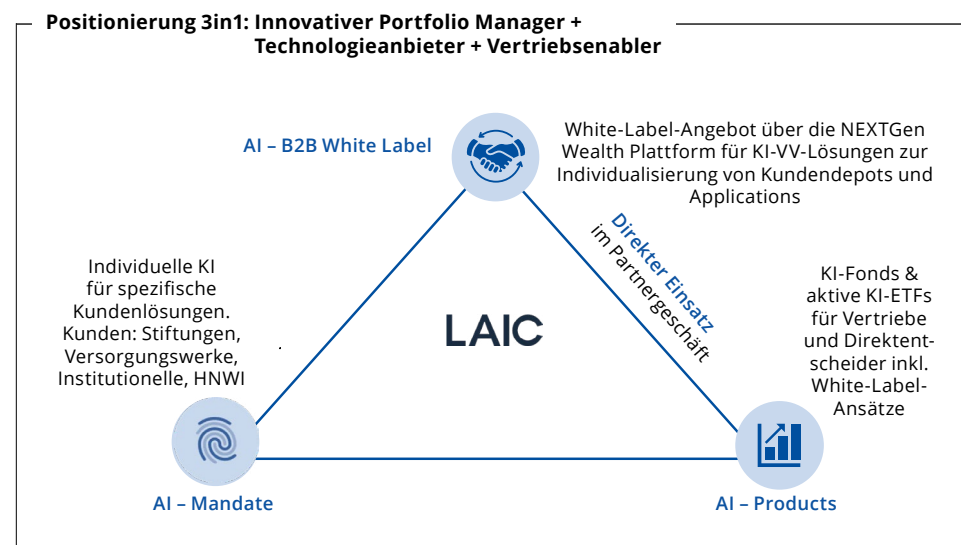


Anzeige Bild: © ...

Bei LAIC verfolgen wir einen anderen Ansatz. Wie bereits erläutert, ist der LAIC ADVISOR® bei uns kein zusätzliches Analysewerkzeug, sondern zentraler Bestandteil des gesamten Investmentprozesses. Er unterstützt von der Datenanalyse über die Chancen- und Risikobewertung bis zur Portfoliozusammenstellung und laufenden Überwachung.

Hinzu kommt ein weiterer Unterschied: Wir sehen uns nicht nur als Portfoliomanager. LAIC kombiniert drei Welten. Wir verfügen über regulatorische und investimentseitige Kompetenz eines Vermögensverwalters, entwickeln eigene KI- und Softwarelösungen und bündeln diese Kompetenzen über die LAIC-NextGen-Wealth-Plattform. Gleichzeitig stellen wir sie Vertriebspartnern als White-Label-Lösung zur Verfügung.

Deshalb beschreiben wir LAIC häufig als Portfoliomanager, Technologieanbieter und Vertriebsenabler in einem. Genau diese Kombination ist am Markt einmalig.



Anders formuliert: Während viele Robo-Advisors vor allem Standardisierung digitalisieren und viele Asset Manager KI lediglich ergänzend nutzen, wurde LAIC von Anfang an rund um die Frage entwickelt, wie KI den Investmentprozess tatsächlich verbessern und individualisieren kann. Genau darin liegt aus unserer Sicht der entscheidende Unterschied.

Herr Sievers, viele große Anbieter beschäftigen sich inzwischen mit KI. Warum kann ein spezialisierter Anbieter wie LAIC hier besonders schnell innovativ sein?

CHRISTIAN SIEVERS: Weil KI im Portfoliomanagement kein Randthema ist. Es ist ein eigener Geschäftsbereich. Man kann nicht einfach ein KI-Modell einkaufen, es an bestehende Systeme anschließen und erwarten, dass daraus moderne Vermögensverwaltung entsteht. Dafür braucht es Zeit, Erfahrung, Daten, Infrastruktur, Investmentlogik und regulatorische Prozesse.

Man kann das mit einem sehr guten US-Aktienmanager vergleichen: Nur weil jemand US-Aktien hervorragend analysiert, wird er nicht automatisch über Nacht zum Asien-Experten. Bei KI-gestütztem Portfoliomanagement ist es ähnlich. Es braucht Spezialisierung.

Viele große Unternehmen stellen sich deshalb zu Recht die Frage: Bauen wir das alles selbst auf oder arbeiten wir mit einem spezialisierten Partner zusammen? Für viele lautet die Antwort: Buy statt Build. Unsere Kooperation mit Union Investment zeigt genau das. Union Investment verfügt über enorme Investment- und Vertriebskompetenz. Für die KI-basierte individuelle Vermögensverwaltung setzt man dennoch bewusst auf LAIC. Das zeigt, dass es bei KI nicht nur um ein Modell geht, sondern um ein komplettes System aus Technologie, Erfahrung und Umsetzungskraft.

Wie funktioniert der LAIC ADVISOR® einfach erklärt?

CHRISTIAN SIEVERS: Der LAIC ADVISOR® ist das Herzstück unseres KI-gestützten Investmentprozesses. Vereinfacht gesagt arbeitet er in sechs Schritten: Er sammelt Kapitalmarktdaten, bereitet sie systematisch auf, analysiert Chancen und Risiken, erstellt Prognosen, unterstützt die Portfolioallokation und begleitet anschließend das laufende Risikomanagement.

Damit liefert er eine datengetriebene Grundlage für Anlageentscheidungen, von der Markteinschätzung über die Investmentauswahl bis zur Portfolioüberwachung. Wichtig bleibt dabei: Die Verantwortung liegt immer beim Menschen. Unsere Portfoliomanager prüfen die Ergebnisse kritisch und treffen die finale Entscheidung. Die Stärke liegt im Zusammenspiel von KI und menschlicher Investorenerfahrung. »

LAIC Advisor®: Hochleistungs-KI ermöglicht maßgeschneiderte Lösungen



Anzeige

Warum ist Datenqualität so wichtig?

CHRISTIAN SIEVERS: Daten sind der Rohstoff jeder KI. Wenn die Daten nicht gut sind, kann auch das Ergebnis nicht gut sein. Deshalb sind Aufbereitung, Kontrolle und Qualitätssicherung der Daten ein zentraler Teil unserer Arbeit.

Es reicht nicht, einfach möglichst viele Daten zu sammeln. Die Daten müssen vollständig, korrekt und sinnvoll geordnet sein. Gerade historische Kapitalmarktdaten können fehlerhaft oder verzerrt sein. Wenn eine KI daraus falsche Muster lernt, entstehen schlechte Entscheidungen.

Deshalb investieren wir viel Zeit in Datenqualität, Datenlogik und Infrastruktur. Das ist weniger sichtbar als ein neues Produkt, aber für den Erfolg absolut entscheidend.

Wie verhindern Sie, dass KI Anlegern eine trügerische Sicherheit vermittelt?

CHRISTIAN SIEVERS: Indem wir sehr klar sagen: Auch KI kann die Zukunft nicht sicher vorhersagen. Kapitalmärkte bleiben unsicher. Es geht nicht darum, eine perfekte Prognose zu liefern. Es geht darum, Wahrscheinlichkeiten besser einzuschätzen.

Unsere KI bewertet deshalb nicht nur Chancen, sondern auch, wie belastbar die Signale sind. Wenn die Lage unsicherer wird, kann das Portfolio vorsichtiger ausgerichtet werden. Das ist für Anleger sehr wichtig, weil es nicht nur um Renditechancen geht, sondern auch darum, unnötige Risiken zu vermeiden.

KI ist also kein Zauberstab. Richtig eingesetzt ist sie aber ein sehr leistungsfähiges Werkzeug, um Anlageentscheidungen besser vorzubereiten.

Was zeigt die Entwicklung Ihrer KI-Fonds seit 2020?

CHRISTIAN SIEVERS: Für uns ist die wichtigste Erkenntnis, dass sich unser Ansatz nicht nur in der Theorie, sondern vor allem in der Praxis bewährt hat.

Seit 2020 mussten Anleger eine außergewöhnliche Abfolge von Krisen und Marktumbrüchen bewältigen: Corona, Lieferkettenprobleme, Inflation, die stärkste Zinswende seit vielen Jahren, geopolitische Konflikte und zuletzt die Spannungen rund um den Iran. Genau in solchen Phasen zeigt sich, ob ein Investmentansatz robust ist oder nur in ruhigen Märkten funktioniert.

Unsere KI-Strategien konnten in dieser Zeit wiederholt ihre jeweiligen Morningstar-Peergroups übertreffen und wurden mehrfach mit sehr guten Bewertungen ausgezeichnet. Das freut uns natürlich. Viel wichtiger ist aber, dass wir zeigen konnten, dass KI nicht nur Chancen identifiziert, sondern auch eine wertvolle Hilfe beim aktiven Management von Risiken sein kann.



Bild: © martinjoppen.de

Ein aktuelles Beispiel war der Iran-Konflikt in diesem Jahr. Unsere KI hat frühzeitig die steigende Bedeutung von Energie- und Versorgungsunternehmen erkannt, entsprechend hat das Portfoliomanagement Positionen ausgebaut und gleichzeitig in Phasen erhöhter Unsicherheit die Aktienquote moderat reduziert. Als sich die Lage wieder entspannte, wurden die Portfolios schrittweise angepasst. Genau dieses systematische und emotionsfreie Vorgehen ist eine der großen Stärken von KI bei der Unterstützung des Portfoliomanagements.

Der eigentliche Mehrwert für Anleger liegt deshalb nicht darin, jede Marktbewegung vorherzusagen. Der Mehrwert liegt darin, Veränderungen frühzeitig zu erkennen, Risiken konsequent zu steuern und Anlageentscheidungen diszipliniert umzusetzen. Genau dafür entwickeln wir den LAIC ADVISOR® seit vielen Jahren kontinuierlich weiter.

Sie sprechen oft über Individualisierung. Was heißt das konkret für Anleger?

CHRISTIAN SIEVERS: Individualisierung bedeutet für uns deutlich mehr als die Auswahl zwischen drei oder vier Musterportfolios. Anleger haben heute sehr unterschiedliche Vorstellungen davon, wie sie investieren möchten – etwa bei Nachhaltigkeit, Regionen, Anlageklassen oder Ausschlüssen. Über unsere LAIC-NEXTGen-Wealth-Plattform können diese Vorgaben von Anfang an systematisch erfasst und als feste Leitplanken im Investmentprozess berücksichtigt werden.

Genau hier liegt die Stärke unserer KI: Sie sucht nicht nach dem allgemein besten Portfolio, sondern nach dem optimalen Portfolio innerhalb der individuellen Vorgaben des jeweiligen Kunden. Nachhaltigkeitsanforderungen, Regionen, Assetklassen, Risikobudgets, Themen oder individuelle Ausschlusskriterien werden dabei nicht nachträglich berücksichtigt, sondern fließen von Beginn an als feste Nebenbedingungen in den Optimierungsprozess ein. Das Ergebnis sind keine geringfügig angepassten Standardportfolios, sondern tatsächlich unterschiedliche Portfolios für Anleger. Zwei Kunden mit derselben Risikoklasse können deshalb bewusst sehr differenzierte Portfolios erhalten, weil ihre persönlichen Ziele und Präferenzen unterschiedlich sind. »

Anzeige

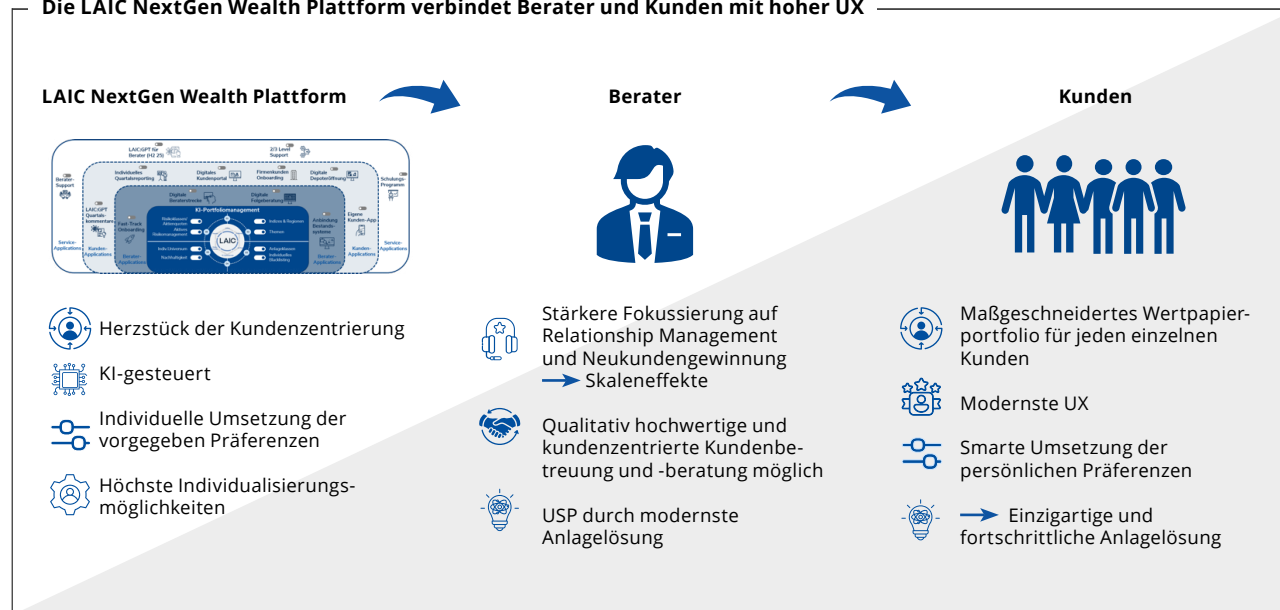
Anders formuliert: Nicht der Kunde passt sich dem Portfolio an, sondern das Portfolio passt sich dem Kunden an. Das war früher oft nur im Private Banking möglich. Mit KI können wir diesen Ansatz heute deutlich breiter zugänglich machen.

Wie bereits beim Vergleich mit der Automobilbranche beschrieben: Anleger möchten heute keine Standardlösung mehr, sondern eine Vermögensverwaltung, die zu ihren Zielen, Überzeugungen und Präferenzen passt.

Welche Rolle spielen Finanzvertriebe und Berater in diesem Modell?

CHRISTIAN SIEVERS: Eine zentrale Rolle. Über die LAIC-NEXTGen-Wealth-Plattform verbinden wir Berater und Kunden mit hoher Nutzerfreundlichkeit und sind fest davon überzeugt, dass KI Beratung nicht ersetzt, sondern im Idealfall deutlich wertvoller macht. Das zeigt sich vor allem an zwei zentralen Herausforderungen:

Die LAIC NextGen Wealth Plattform verbindet Berater und Kunden mit hoher UX



Zum einen erwarten Kunden heute mehr Individualisierung. Sie möchten, dass ihre persönlichen Ziele, Nachhaltigkeitspräferenzen, Risikovorstellungen oder Anlagewünsche berücksichtigt werden. Zum anderen stehen Berater unter einem erheblichen Effizienz- und Regulierungsdruck.

Genau hier setzt unser Ansatz an. Die KI hilft uns dabei, individuelle Kundenwünsche systematisch in den Investmentprozess zu integrieren und daraus professionelle Portfolios abzuleiten. Gleichzeitig automatisieren wir viele Prozesse, die früher sehr zeitaufwendig waren.

Dadurch kann sich der Berater wieder stärker auf das konzentrieren, was seine eigentliche Stärke ist: den Kunden zu verstehen, Ziele zu definieren und ihn langfristig zu begleiten.



Bild: © martinjoppen.de

Wir wollen nicht den Berater ersetzen, sondern ihn von vielen operativen Aufgaben entlasten. Dadurch gewinnt er Zeit für den Kunden, während die Vermögensverwaltung professionell und hochreguliert im Hintergrund erfolgt.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass wir Berater aus der klassischen Anlageberatung herausführen und in Richtung einer professionellen Vermögenslösung denken. Der Berater muss nicht selbst fortlaufend Märkte beobachten, Einzeltitel auswählen oder Portfolioanpassungen dokumentieren. Diese Aufgaben übernehmen unser Portfoliomanagement und der LAIC ADVISOR® innerhalb eines hochregulierten und professionellen Rahmens.

Dadurch entsteht eine sehr klare Aufgabenteilung: Der Kunde erhält eine individuelle Vermögensverwaltung, die professionell gesteuert wird, und der Berater kann sich auf die Beratung und Betreuung konzentrieren.

Ich glaube, genau diese Kombination aus Individualisierung, Effizienz und professioneller Vermögensverwaltung wird in den kommenden Jahren für viele Finanzvertriebe ein entscheidender Erfolgsfaktor sein.

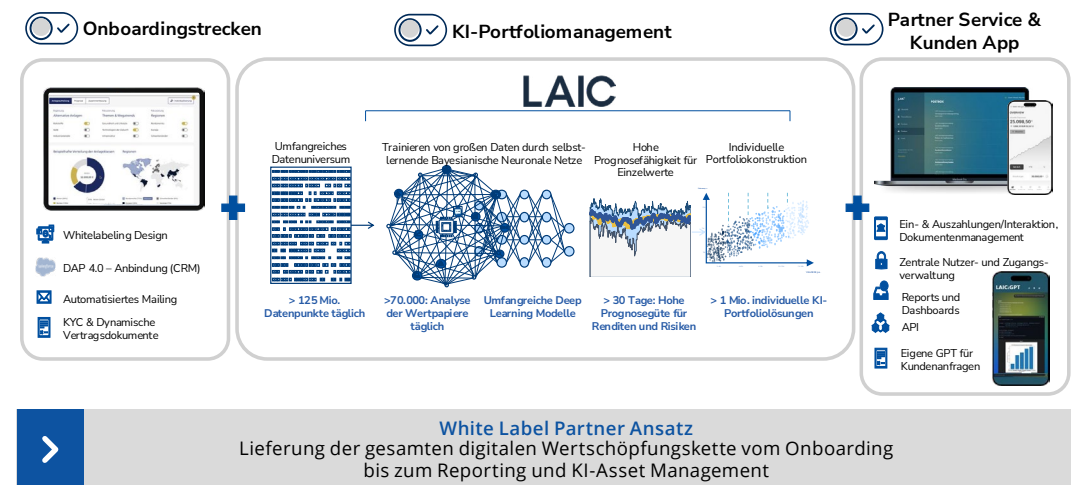
Warum setzen White-Label-Partner auf LAIC?

CHRISTIAN SIEVERS: Weil viele Partner moderne Vermögensverwaltung anbieten wollen, ohne selbst über Jahre eine vollständige KI-, Daten- und Plattforminfrastruktur aufzubauen. Genau hier kommen wir ins Spiel.

Wir liefern Partnern die gesamte digitale Wertschöpfungskette, vom Onboarding über die Portfolioverwaltung bis zum Reporting, und verbinden sie mit unserem KI-Asset-Management. Die LAIC-NextGen-Wealth-Plattform bildet dafür die technologische Basis. Der Partner bleibt gegenüber dem Kunden mit seiner Marke sichtbar. LAIC arbeitet im Hintergrund als spezialisierter Enabler.

Das ist für viele Partner attraktiv, weil sie schneller mit einer innovativen Lösung an den Markt gehen können. Gleichzeitig profitieren sie von unserer Erfahrung und unserer bestehenden Infrastruktur. »

Hoch skalierbare White Label-Partnerlösungen mit tiefer System-Integration für etablierte Finanzunternehmen



Was macht die Kooperation mit Union Investment so wichtig?

CHRISTIAN SIEVERS: Die Kooperation mit Union Investment mit dem gemeinsamen Produkt „WertAnlage“ zeigt, wie sich etablierte Stärke und spezialisierte KI-Kompetenz verbinden lassen. Union Investment ist einer der führenden Asset Manager in Deutschland und verfügt über sehr starke Vertriebs- und Kundenzugänge. LAIC bringt die KI-basierte individuelle Vermögensverwaltung und die dazugehörige Infrastruktur ein.

Gemeinsam entsteht dadurch eine Lösung, die weder ein klassischer Robo-Advisor noch eine traditionelle Vermögensverwaltung ist. Es ist eine moderne, individuelle und digital unterstützte Vermögensverwaltung für ein Kundensegment, das bisher oft zu standardisiert bedient wurde.

Die Zusammenarbeit zeigt sehr gut, warum Buy statt Build für große Anbieter sinnvoll sein kann: Man nutzt die eigene Stärke und ergänzt sie gezielt um spezialisierte Technologie.

Seit dem Marktstart Mitte August steckt Ihre KI auch in einem aktiven ETF. Was macht diesen Schritt so besonders?

CHRISTIAN SIEVERS: ETFs sind bei vielen Anlegern beliebt, weil sie transparent, handelbar und vergleichsweise kosteneffizient sind. Bisher bilden viele ETFs einfach einen Index nach. Unser aktiver KI-ETF geht einen Schritt weiter. Die KI sucht innerhalb des europäischen Aktienmarktes aktiv nach Unternehmen, die aus ihrer Sicht besonders attraktiv sind, und bildet damit die Grundlage für eine laufende Anpassung des Portfolios. Anleger erhalten damit die Vorteile der ETF-Hülle kombiniert mit einer aktiven, KI-gestützten Strategie. Für uns ist das ein wichtiger Schritt, weil wir unsere KI-Technologie in ein Produktformat bringen, das viele Anleger und Berater bereits kennen und gut einordnen können.



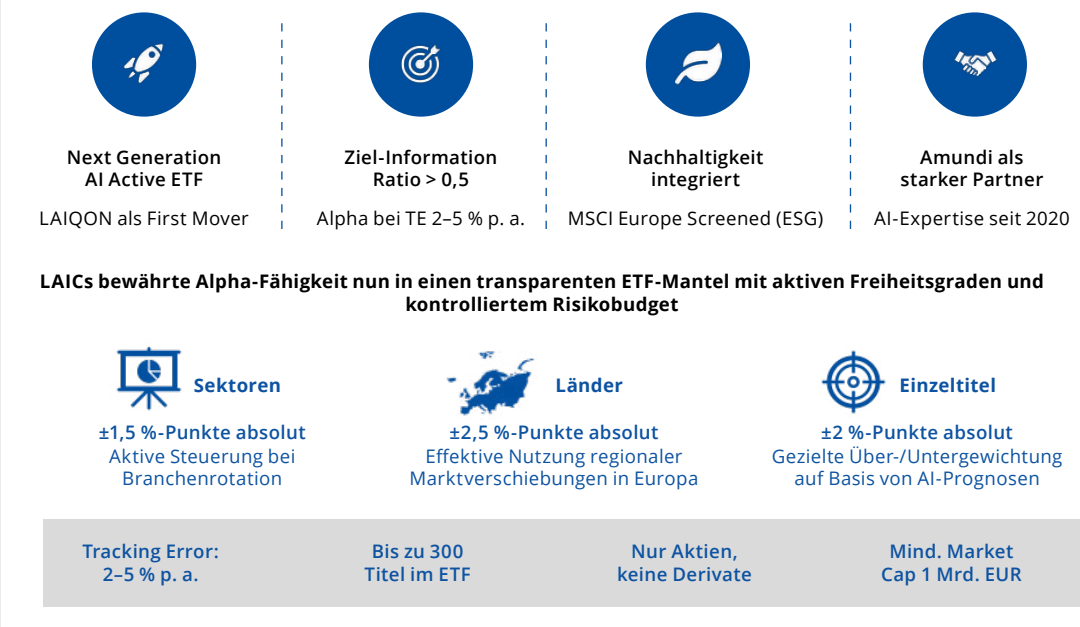
Bild: © martinjoppen.de

Wo liegt der Unterschied zwischen Ihrem aktiven KI-ETF und einem klassischen Index-ETF?

CHRISTIAN SIEVERS: Ein klassischer Index-ETF bildet den Markt sehr eng nach. Unser aktiver KI-unterstützter LAIQON European Equity AI Optimized Active UCITS ETF orientiert sich zwar am europäischen Aktienmarkt, strebt aber bewusst einen Tracking Error von rund zwei bis fünf Prozent an, um gezielt von der Benchmark abzuweichen und aktives Alpha-Potenzial zu erschließen.

Gleichzeitig berücksichtigt die Strategie klare Nachhaltigkeitskriterien und verbindet damit KI-gestützte Titelselektion mit einem nachhaltig ausgerichteten Anlageansatz. »

Alpha braucht Spielraum – genau den bietet der LAIQON – EU AI ETF



Anleger erhalten so nicht nur die bekannten ETF-Vorteile wie Transparenz, Handelbarkeit und Kosteneffizienz, sondern zusätzlich einen aktiven, KI-basierten Investmentansatz mit kontrollierter Abweichung vom Index.

Warum ist Amundi der richtige Partner für den geplanten Ausbau zur ETF-Familie?

CHRISTIAN SIEVERS: Amundi verfügt über sehr große Erfahrung im ETF-Geschäft und über eine starke Plattform. Wir bringen die KI-gestützte Portfoliosteuerung ein. Diese Arbeitsteilung ist sehr klar und sehr sinnvoll. Für Anleger entsteht dadurch eine professionelle Kombination: LAIC liefert die Investmenttechnologie, Amundi die ETF-Kompetenz und Strukturierung. Das ist genau die Art von Partnerschaft, die Innovation in der Geldanlage schneller verfügbar macht.

Welche Rolle kann KI künftig für Privatanleger spielen?

CHRISTIAN SIEVERS: Ich glaube, KI wird für Privatanleger deutlich wichtiger werden. Nicht, weil jeder Anleger selbst KI-Experte werden muss, sondern weil KI im Hintergrund bessere und individuellere Lösungen ermöglichen kann. Privatanleger profitieren vor allem an drei Stellen: bessere Datenauswertung, bessere Anpassung an persönliche Ziele und mehr Transparenz in der Erklärung von Anlageentscheidungen. In einigen Jahren wird KI in der Geldanlage wahrscheinlich so selbstverständlich sein wie heute Online-Banking oder ETFs. Entscheidend ist, dass sie verantwortungsvoll eingesetzt wird.

Herr Sievers, wird KI der neue Standard in der Vermögensverwaltung und wo bleibt der Mensch unverzichtbar?

CHRISTIAN SIEVERS: Davon bin ich überzeugt. Die Datenmengen, die Geschwindigkeit der Märkte und die Erwartungen der Kunden nehmen weiter zu. Ohne KI wird es immer schwieriger, Vermögensverwaltung wirklich modern und individuell anzubieten. Der Mensch bleibt aber unverzichtbar. Er setzt die Leitplanken, definiert die Strategie, kontrolliert die Ergebnisse und trägt die Verantwortung. KI ist ein sehr starkes Werkzeug, aber sie braucht einen klaren Rahmen. Die Zukunft ist deshalb nicht Mensch gegen Maschine. Die Zukunft ist Mensch mit Maschine. Genau darin liegt die große Chance für Anleger, Berater und Anbieter.

Vielen Dank für das Gespräch!

Anzeige

MARKETING ANZEIGE | Disclaimer und rechtliche Hinweise: Die in dieser Information zur Verfügung gestellten Informationen dienen ausschließlich Informations- und Werbezwecken. Die in dieser Anzeige zur Verfügung gestellten Informationen dienen lediglich der allgemeinen Information; sie stellen keine Beratung oder sonstige Empfehlung durch eine Gesellschaft der LAIQON Gruppe oder einen Prospekt oder eine vergleichbare Information dar und dürfen nicht als eine Beratung oder Empfehlung, insbesondere nicht als individuelle Anlageempfehlung von Finanzinstrumenten und/oder Empfehlung, Anlageberatung oder Anlagevermittlung einer bestimmten Finanzdienstleistung verstanden werden. Die Inhalte stellen kein Angebot dar, das ohne weiteres Zutun angenommen werden kann. Ein Rechtsverhältnis wird mit dieser Anzeige nicht begründet. Der Interessent sollte sich nicht ausschließlich auf die hier zugänglich gemachten Informationen verlassen. Die Inhalte umfassen auch nicht notwendigerweise alle Kriterien und Informationen, die für die Zwecke des Interessenten entscheidend oder eine Anlageentscheidung erforderlich sind. Vor einer etwaigen Anlageentscheidung sollten Benutzer eingehend prüfen, ob die Anlage bzw. die Dienstleistung für ihre/ seine individuelle Situation und persönlichen Ziele, auch hinsichtlich der eigenen Nachhaltigkeitspräferenzen, geeignet ist und sich hierzu von einem Steuer- Rechts-, Finanz-, Anlage- oder sonstigen Berater beraten lassen.

Die Kapitalanlage, insbesondere auch die Investition in Fonds, ist mit Risiken verbunden. Der Wert Ihres Investments kann fallen oder steigen und Sie müssen als Anleger damit rechnen, den eingesetzten Betrag nicht oder zumindest nicht vollständig zurückzuerhalten.

Weiterführende Links: Mehr zu den Risiken und unseren rechtlichen Hinweisen: <https://laiqon.com/rechtliche-hinweise/>; Glossar: <https://laiqon.com/glossar/>

MARKETING ANZEIGE

INDEX KOPIERT. KI KAPIERT.

Andere bilden ab. Wir denken weiter.

AKTIV. EUROPÄISCH. KI-GESTÜTZT.

Unser neuer ETF.

MEHR ERFAHREN auf laiqon.com/ETF

LAIQON
Wealth. Next Generation.

Die Kapitalanlage ist mit Risiken verbunden. Mehr zu den Risiken und unseren rechtlichen Hinweisen finden Sie auf <https://laiqon.com/rechtliche-hinweise> LAIQON Solutions GmbH, An der Alster 42, 20099 Hamburg „LAIQON“ ist eine Wortmarke der LAIQON AG, Hamburg, die im Register des Deutschen Patent- und Markenamt eingetragen ist.